



# ARHEILGER Stadtteilverein

## Pressemitteilung

### **Barbara Akdeniz „ Entweder Nordverschiebung der Flugroute oder es bleibt wie es ist.“**

*Arheilger Stadtteilverein spricht sich für eine Entlastung der Menschen im Stadtteil aus*

(jhb) Die Mitgliederversammlung des Arheilger Stadtteilvereins beschäftigte sich in der Kreuzkirche mit dem Thema Fluglärm in Arheilgen. Der Vereinsvorsitzende Michael Jeder machte bereits in seiner Begrüßungsansprache klar: „Trotz Nachflugverbot ist angesichts weiterhin hoher Belastungen eine deutliche Verbesserung für Arheilgen und den Darmstädter Norden notwendig.“ Am Ende der Versammlung sprachen sich die anwesenden Mitglieder einstimmig für eine Verlegung der derzeitigen Flugroute „Amtix kurz“ nach Norden aus.

Dem Mitgliedervotum ging eine intensive Diskussion über den Fluglärm im Darmstädter Norden voraus. Eröffnet wurde die Diskussion durch einen Sachstandsbericht der Darmstädter Umweltdezernentin Barbara Akdeniz und des Fluglärmbeauftragten Lion Rossbach. Als Verantwortliche der Wissenschaftsstadt Darmstadt machte sich Barbara Akdeniz eindeutig für eine Routenverlagerung stark: „Um die Auswirkungen des Lärms für eine größere Zahl von Menschen zu verringern, bin ich für die Verschiebung. Wir brauchen aber noch weitere politische Schritte, wie eine Ausweitung des Nachtflugverbots.“

### **Forum Flughafen will keine Beschränkung der Flugbewegungen**

Aktuell wird im Forum Flughafen & Region (FFR) ein zweites Maßnahmenpaket zum aktiven Schallschutz für die Anwohner des Frankfurter Flughafens aufgestellt. Als ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der Fluglärmbelastungen ist bereits seit 2012 eine Verlagerung der Flugroute „Amtix kurz“ in der Diskussion. Die Flugroute verläuft zurzeit in einem Korridor über dem Norden Arheilgens und dem Süden Wixhausens. Die Auswirkungen der Verlagerung der Abflugroute auf einen Korridor über dem Norden Wixhausens und dem Süden Erzhausens hat das Expertengremium aktiver Schallschutz (ExpASS) untersucht. Die genauen Ergebnisse liegen der Stadt Darmstadt noch nicht vor. Es ist aber absehbar, dass die Zahl der Menschen, die entlastet wird, deutlicher höher liegen wird, als die Zahl der Menschen, die dann den größeren Fluglärm zu ertragen hat.

FFR und ExpASS sind Gremien, die nur auf der Grundlage geltender Rahmenbedingungen handeln. Eine Streuung der Flugrouten lehnen sie ab, weil dies die genehmigte Kapazität von rund 700.000 Flugbewegungen nach Eigeneinschätzung einschränken könnte. Die maßgeblich im FFR vertretene Flugverkehrswirtschaft hält an einem Wachstum der Flugbewegungen fest – derzeit liegen die

Flugbewegungen bei rund 480.000. Deshalb haben abweichende Vorschläge oder weitergehende politische Forderungen keine Chance, von diesen Gremien aufgegriffen zu werden.

Im Arheilger Stadtteilverein wurde auch diskutiert, ob es moralisch –ethisch vertretbar ist, zu Lasten einer kleineren Anzahl von Menschen in der Nachbarschaft eine Entlastungen für Arheilgen zu fordern. „Mit der Verschiebung der Routen wird der Lärm nicht weniger. Die derzeitigen Handlungsvorgaben setzen leider vorrangig auf eine Minimierung der Zahl der Betroffenen. Wer deshalb in den nächsten ein bis zwei Jahren Arheilgen, Kranichstein und Teile Wixhausens entlasten möchte, erreicht dies nur, wenn er der Logik dieser Handlungsvorgaben folgt“, führte Jürgen Hein-Benz vom Vorstand des Arheilger Stadtteilvereins aus. Erforderlich sei eine neue politische Offensive, die beispielsweise eine Reform des Fluglärmsgesetzes, eine Ausweitung des Nachtflugverbots und Instrumente zum Einsatz lärmindernder Technik umfasse.



Stadträtin Barbara Akdeniz, umgeben vom Fluglärmbeauftragten Lion Roßbach (links) und dem Vorsitzenden des Arheilger Stadtteilvereins Michael Jeder



Ettesterstraße 16  
64291 Darmstadt-Arheilgen  
VR 83217

+ 49 6151 377388  
+ 49 6151 377289

@ post@arh-stv.de  
www.arh-stv.de

IBAN:  
DE82 5085 0150 0006 0097 60